Halle und Umgegend.

Halle, 1. Okt.

— [In der geschlossenen Stadtverordneten-Sitzung] wurden einige Ergänzungswahlen von Armenpflegern vorgenommen. Es wurden gewählt für den 17. Armenbezirk die Herren Kaufmann Albert Schmidt, Magdeburgerstr. 25, Julius Strache, Germanstr. 5, und Wilhelm Vaatz, Gr. Steinstr. 50; für den 18. Armenbezirk Herr Bäckermeister Robert Bieler, Weidenplan 7; für den 19. Armenbezirk der Chemiker Herr Dr. phil. Wilh. Lenz, Wilhelmstr. 7. Zum stellvertretenden Vorsteher im 18. Armenbezirk wurde gewählt Herr Rentier Adolf Faber, Weidenplan 11. Weiter erfolgte noch die Zustimmung zur Anstellung des Bureau-Assistenten Husung vom 1. Oktober d. J.

— [Die Luftverpestung durch die Cröllwitzer Papierfabrik] wird noch einige Tage fortdauern, denn der Fabrik ist, was bisher noch nicht bekannt war, von der Polizei abermals eine Nachfrist — die zweite — zugestanden, die erst in einer Woche abläuft. Es ist dies die dritte Frist, die man der Fabrik für den Uebergang vom Sulfatbetrieb zum Sodabetrieb gewährt hat. Erst wurden 6 Wochen zugebilligt, dann noch 14 Tage Nachfrist mit dem ausdrücklichen Bemerken, das sei aber nun die allerletzte Karenzfrist. Es wurde jedoch nach diesem Termine ein Gutachten des Gewerbeinspektors vorgelegt, worin bescheinigt wird, daß technische Schwierigkeiten die abermalige Verschiebung jenes Zeitpunktes erforderlich machen, wenn nicht der Betrieb inhibirt werden solle. Die Fabrik selbst beruft sich auf dieses Gutachten und führte ins Feld, daß, falls man ihr nicht noch einmal entgegenkomme, Arbeiterentlassungen in größerem Umfange unvermeidlich würden. Daraufhin hat sich die Polizeibehörde zu jenem dritten Zugeständniß — hoffentlich dem letzten — bereit finden lassen.

— [Ueber die drohende Lebensmittelvertheuerung,] wie sie mit dem neuen Zolltarif zu Gunsten der Großgrundbesitzer, zum Schaden des deutschen Volkes beabsichtigt wird, spricht heute abend in öffentlicher von liberaler Seite einberufener Versammlung der Reichstags- und Landtagsabgeordnete Rektor Kopsch-Berlin.

— [Die Betriebs-Einnahmen der Halleschen Straßenbahn] beliefen sich im Monat September auf 26,338,30 Mark gegen 24,794,10 Mark im September 1900, mithin erzielte die Gesellschaft im verflossenen Monat ein Mehr von 1539,20 M. Die Einnahmen der ersten neun Monate betrugen 244,375,60 M. oder 28,601,10 M. mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres, in dem 215,774,50 Mark eingenommen wurden.

— [Zwei Ansichtspostkarten von Burengefangenen auf Ceylon] wurden uns heute vorgelegt. Die Karten sind von einem Deutschen mit dem seltenen Namen Karl Vipgras an Herrn Theodor Reichardt, Kakao-Versandt-Compagnie, hier, gerichtet und enthalten in launiger Form die Bitte um einige „Kostproben". Die eine Karte läßt einen Blick thun in die Hütte der Deutschen, die andere zeigt die Photographien der Mitglieder des deutschen Gefangenenlagers, fast durchweg verwegene Gestalten, die sich indeß mit ihrer Lage ausgesöhnt zu haben scheinen.

— [Stadttheater.] „Viel Lärm um Nichts", das entzückende Lustspiel Shakespeare's, geht, wie schon kurz erwähnt, als 2. Vorstellung des Cyklus am Mittwoch in Scene. Das Liebespaar Benedikt und Beatrice wird durch Herrn Kunath und Frl. v. Schultz, die komischen Rollen durch die Herren Berend und Stahlberg gegeben. Beschäftigt sind ferner die Herren Schreiner, Träger und Schölling; neu in Scene gesetzt wurde das Lustspiel von Herrn Oberregisseur Scholling. Die Vorstellung findet außer Farben-Abonnement statt, doch haben sämmtliche Beamtenkarten Giltigkeit. — Für Donnerstag ist Lortzing's komische Oper „Zar und Zimmermann" angesetzt.

— [Soiree Fly und Slade.] Zu der am morgigen Mittwoch im großen Saal der „Kaiserhöfe" stattfindenden Vorstellung des Künstlerpaares Fly und Slade ist noch zu bemerken, daß der Anfang der Vorstellung auf punkt 8 Uhr festgesetzt ist.

— [Kirchenkonzert.] Auf das morgen, Mittwoch, abends 7 Uhr, in der Marktkirche stattfindende Konzert des Königl. Domchors aus Berlin seien die Musikfreunde nochmals empfehlend aufmerksam gemacht.

— [Wallhalla-Theater.] Der neue Spielplan stellt wieder allerlei künstlerische Genüsse in Aussicht. So Hermann Krüger's elektrisch-musikalische Sterne, die als eine Attraktion allerersten Ranges geschildert werden. Weiter befinden sich unter dem neu engagirten Künstlerpersonal: Der Jongleur Mr. Henry Kaiser mit seinem komischen Diener, Jongleur-Scene im Wiener Café. Der Kunstradfahrer Sign. Rio de Costa gen. der Strolch auf dem Rade. Ferner die Messrs. Fred und Paula, Kopf- und Handakrobaten an hängenden Ketten, der beliebte Gesangshumorist und Recitator Max Walden usw. Jules Greenbaum's „American Bioscope" wird mit einer vollständig neuen Serie lebender Photographien aufwarten.

— [Im „Wintergarten"] gastiren am morgigen Mittwoch die hier so beliebten Leipziger Sänger (Emil Neumann-Truppe).

— [Das Weltpanorama,] Gr. Ulrichstr. 6, I führt uns diese Woche per Schiff von Dresden auf der Elbe bis Aussig. Von Dresden selbst fesselt uns der schöne Centralbahnhof und die großen Plätze der Stadt; auf der Elbefahrt sehen wir Wehlen, die Bastei, Königstein usw. Die einzelnen Bilder sind äußerst naturgetreu wiedergegeben.

— [Ein dreifaches Jubiläum] begeht heute Herr Schuhmachermeister Alex. Seydel hier. Herr S. wohnt seit 40 Jahren ununterbrochen im Hause Kl. Sandberg 20, ist seit derselben Zeit verheirathet und ebensolange Meister.

— [Gebrauchsmusterschutz] wurde der hiesigen Firma W. Stavenhagen (Inhaber: W. Stavenhagen und G. Geiler) Fabrik für Brauerei- und Mälzerei-Einrichtungen auf den Wellrohr-Kühlapparat „Halloria" verliehen.

— [Eine Betriebsstörung] von 5 Minuten erlitt gestern abend in der oberen Leipzigerstraße die Straßenbahn durch ein Möbelfuhrwerk, das mit vier Pferden bespannt infolge der Steigung der Straße und der der Schwere des Wagens auf den Schienen halten blieb.

— [Todesfälle.] Im Laufe der vergangenen Woche verstarben in Halle S. 48 Personen (einschl. 10 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Scharlach 4, Schwäche 5, Zuckerkrankheit 1, Hüftgelenksexcreiterung 1, Bauchfellentzündung 2, Abzehrung 1, Gehirnwassersucht 1, Selbstmord 2, Herzfehler 1, Brechdurchfall 3, Lungenentzündung 4, Krämpfen 2, Brustleiden 1, Gefäßverkalkung 1, Schädelbasisbruch 3, Krebs 3, Herzerkrankung 1, Luftröhrenentzündung 1, Stickfluß 1, Darmkatarrh 1, Hirnschlag 1, Brustfellentzündung 1, Tuberkulose 1, Darmverschlingung 1, Lungenkatarrh 1, unbekannter Todesursache 1. Todtgeburten 3.

In Halle N. verstarben 21 Personen (einschl. 2 in hiesigen Krankenhäusern verstorbener Ortsfremden), und zwar an Krämpfen bei Verdauungsstörungen 1, Lebensschwäche 2, Lungentuberkulose 1, Darmkatarrh 3, Lungen- und Nierenentzündung 1, Krämpfen 1, Scharlach 2, Magenkrebs 1, Schlaganfall 1, Darmentzündung 1, Masern 1, Gehirnerweichung nach Schlaganfall 1, Marasmus senilis Sepsis 1, Nierenentzündung 1, Lungenödem 1, Herzklappenfehler 1, Hirnhaut- und Lungenentzündung 1.

Vereine und Versammlungen.

— [Der Verein der Fuhrherren von Halle und Umgegend] hielt am Sonntag-Nachmittag im „Central-Hotel" eine Versammlung ab, in welcher über das Fuhrwesen angehende Fragen verhandelt wurde. Ein wichtiger Punkt war die Uebernahme der Straßenreinigung durch die Stadt. Die Versammlung meint, wenn in diesem Falle die Stadt sich einen eigenen Fuhrpark zulegen würde, dadurch eine große Zahl kleiner Gespannhalter in ihrer Existenz vernichtet würden. Richtiger wäre es, den kleinen Gewerbetreibenden die Abfuhr von Müll und Asche weiter zu belassen. Wenn die Stadt die Straßenreinigung in eigene Regie nähme, so sei das Unternehmen nicht billiger, eher noch theurer, und zudem würde, was der Schwerpunkt ist, zu den vielen städtischen Beamten noch eine ganze Anzahl neuer hinzutreten müssen, die nicht geringe Kosten verursachen. An die Geschäftsleute seien bezüglich der Abgaben immer größere Anforderungen gestellt, nun möge man denselben dafür nicht ihre Existenz schmälern. Der Vorstand wurde ersucht, die weiteren Schritte zu thun, um das Interesse der Mitglieder zu wahren. — Dann theilt man die polizeiliche Bestimmung: „Langlam fahrende Lastgeschirre sind gehalten, im Stadtgebiet bei Eintritt der Dunkelheit eine brennende Laterne zu führen" für überflüssig. Die Straßenlaternen, so meint man, spenden ein ausreichend helles Licht und erleuchten die Straßen in genügender Weise. Etwas anderes ist es bei schnell fahrenden Geschirren, wie Droschken, Fleischerwagen 2c., zu auch bei Radfahrermachtinen und Motoren. Man gab sich der Hoffnung hin, daß die Polizeiverwaltung den Besitzern von Lastgeschirren diese Bestimmung erläßt. — Ein anderer Punkt betraf den häufigen Zusammenstoß zwischen Wagen der elektrischen Straßenbahn und anderen Fuhrwerken, namentlich Lastgeschirren, in den meisten Fällen vielmehr an den Führern der Motorwagen oder präziser an deren Einrichtungen. Es ist oft beobachtet worden, daß die an den Motorwagen befindlichen Sandstreuer versagten und dadurch den Wagen nicht sofort zum Stehen brachten. Bei nasser Witterung nütze auch die Bremse nicht viel, die Räder gleiten auf den feuchten Schienen nach vorwärts und führen so gewissermaßen den Zusammenstoß herbei. In solchen Fällen sei es für die Führer von anderen Geschirren gut, wenn sie sofort durch Zeugen feststellen ließen, ob der Sandstreuer auch ordnungsmäßig funktionirt hat. Diese Feststellung habe Werth bei gerichtlichen Verhandlungen.

— [Dem Ornithologischen Central-Verein für Sachsen und Thüringen] lag in seiner letzten Sitzung der Verbandsantrag vor, der Ornithologische Central-Verein möge die nächstjährige Verbandsausstellung übernehmen. Nach längerer Berathung wurde beschlossen, zunächst durch eine Eingabe die Landwirthschaftskammer zu bitten, wegen Milderung einiger Bestimmungen der Verordnung über die Abhaltung von Geflügelausstellungen maßgebenden Orts vorstellig zu werden. Habe diese Bitte, wenn auch nur zunächst für die geplante Schau, Erfolg, so soll die Verbandsausstellung übernommen werden und diese in den Tagen vom 31. Jan. bis 3. Febr. oder 7.—10. Febr. 1902 stattfinden. Die Vorarbeiten, soweit diese nicht erhebliche Unkosten erfordern, sollen wegen der verhältnißmäßig vorgerückten Zeit sogleich sofort begonnen werden. Mit der Ausstellung soll eine Verloosung von Geflügel verbunden werden, doch sollen nur 1000 Loose à 1 M. zur Herausgabung gelangen. In der nächsten Sitzung am 10. Okt. wird mit der Berathung des Programms, welches gemäß der eingangs erwähnten Verordnung einer wesentlichen Umarbeitung bedarf, begonnen werden. Zum Schluß wurden einige Paare, von dem Mitgliede Herrn Seeliger ausgestellter französischer Bagdetten besprochen. Die Thiere, diesjährige Zucht, fanden allgemeinen Beifall.

— [Im Verein der Bienenväter] referirte am vergangenen Sonntag Herr Lehrer Müller über „Das Bienenrecht nach dem Bürgerlichen Gesetzbuche". Aus seinen Ausführungen verdient folgendes hervorgehoben zu werden: Zieht ein Bienenschwarm aus und setzt sich in ein fremdes Grundstück, so darf der ihn verfolgende Eigenthümer das fremde Grundstück betreten und den Schwarm einfangen, muß aber für etwaige Beschädigungen des Gartens aufkommen. Ein Nichteigenthümer des Schwarmes dagegen hat kein Recht, das fremde Grundstück zu betreten. Fängt jemand einen herrenlosen Bienenschwarm ein, so ist er sein Eigenthum. Nicht selten kommt es vor, daß dem Bienenzüchter in eine leerstehende Bienenwohnung ein Schwarm zufliegt, in diesem Falle hat der Eigenthümer des Schwarmes das Recht, den Schwarm aus der bezogenen Wohnung herauszuholen, muß aber für etwaige Beschädigungen des Standes Ersatz leisten. Fliegt ein Schwarm auf ein fremdes Volk, was nicht selten geschieht, wenn letzteres weisellos ist, dann verliert der Besitzer des Schwarmes sein Eigenthumsrecht. Vereinigen sich mehrere Schwärme verschiedenen Besitzer, so sind sämmtliche Besitzer Theilhaber an dem vereinigten Volke.

— [Der Turnverein „Friesen"] hielt am Sonnabend abend auf dem „Pfug" seine Jahresversammlung ab. In den Vorstand wurden durch Zuruf wiedergewählt die Herren E. Rösner zum Sprechwart, F. Lotz zu dessen Stellvertreter, M. Brothe zum Turnwart, A. Mühlich zu dessen Stellvertreter, O. Zöllner zum Schriftwart, K. Etrodt zum Kassenwart und R. Metzler zum Gerätewart. Zu des Ehrengericht wurden noch belegirt die Herren W. Brothe und E. Weiß. Die Vortimer wurden neu bestellt und verpflichtet. Der Vorstand wurde ersucht, wegen der Haftpflicht des Vereins und wegen des Stiftungsfestes das weitere zu veranlassen.

Sächsischer Provinzialverein für Getreide- und Produkten-Handel in Halle.

Am 28. September hielt der Verein seine diesjährige ordentliche General-Versammlung im Saale der vormaligen Börse ab. Herr Stadtrath Arndt eröffnete die Versammlung mit einem längeren Berichte über die Thätigkeit desselben in der verflossenen Berichtsperiode. Da wir auf den Jahresbericht dieses Vereins gleich nach dem Erscheinen bereits in längeren Ausführungen hingewiesen haben, wollen wir hier jetzt nur auf diejenigen Punkte aufmerksam machen, welche als neu noch nicht in dem Jahresbericht enthalten sein konnten.

Bekanntlich hatte das Kornlagerhaus zu Halle vor einiger Zeit eine Statutenänderung zur Durchführung gebracht, nach welcher u. a. Gegenstand des Unternehmens sein soll der Ein- und Verkauf landwirthschaftlicher Bedarfsartikel. Hiermit mußte es den Anschein erwecken, als wenn die früher durch Privilegienerlaß festgelegte Thätigkeit des Kornhauses, Getreide 2c. von den Mitgliedern zu kaufen und an jedermann zu verkaufen und Futtermittel von jedermann zu kaufen und an die Mitglieder zum Absatze zu bringen, zu Ungunsten des freien Handels verlassen werden sollte und das Kornhaus sich zu einer großen Getreidehandlung umbilden wollte. Um dieses zu verhindern, war von dem Verein der Antrag bei der Staatsregierung gestellt worden, die Statutenänderung rückgängig zu machen und das Kornhaus in die Grenzen seiner früheren Thätigkeit zu verweisen. Nach langen Verhandlungen ist nunmehr seitens des Oberpräsidenten der Provinz Sachsen auf Veranlassung der Herren Minister für Handel, Landwirthschaft, Domänen und Forsten und der öffentlichen Angelegenheiten dahin Entscheidung getroffen worden, daß zwar der Antrag des Sächsischen Provinzial-Vereins abgelehnt wird; aber es ist diese Statutenänderung dahin authentisch interpretirt worden, daß hierdurch eine Erweiterung der Thätigkeit des Kornhauses nicht herbeigeführt werden soll, sondern dieselbe sich nur innerhalb des Rahmens der früheren Erlasse der genannten Minister zu bewegen hat. Demnach ist trotz der scheinbaren Ablehnung des Antrages des Vereins doch dahingehe in ausreichender Weise erreicht worden, was der Verein beabsichtigt hat, und das Kornhaus hat mit der Statutenänderung keine Erweiterung seiner Thätigkeit, wie es befürchtet worden wurde, erreicht.

Auch in Bezug auf das Geschäftsgebahren der Probiantämter ist insofern ein Erfolg zu verzeichnen gewesen, als infolge der Veröffentlichungen ein Schriftenwechsel mit dem Königlichen Kriegsministerium stattgefunden hat. Letzteres hat sich bereit erklärt, eingehende Untersuchungen in der im Jahresberichte bezeichneten Richtung einzuleiten, worauf der Verein seinen Dank ausgesprochen hat mit dem Hinweise, daß das ganze System der Beschaffung der erforderlichen Güter und Waaren für die Armee einer Aenderung unterzogen werden müßte, da durch die Anweisung, in erster Linie nur vom Produzenten zu kaufen, der Kaufmann in seiner Standesehre sowie in seinen geschäftlichen Interessen verletzt werde. Es müsse auch bei der Heeresverwaltung im eigenen Interesse sowie in demjenigen der Finanzen des Staates dem Grundsatze Rechnung getragen werden, nur da zu kaufen, woselbst man am besten und billigsten bedient werde, ohne Rücksicht darauf, ob der Lieferant Händler oder Produzent ist. § 61 der Proviantamtsordnung bedürfe daher dringend einer entsprechenden Umgestaltung. An diesen Punkt schloß sich eine längere Diskussion, in der u. a. von Hrn. Friedeberg-Magdeburg zum Ausdruck gebracht wurde, daß man unter Umständen auch gegen die einzelnen Proviantämter vorgehen müßte.

Des ferneren wurde darauf hingewiesen, daß nunmehr gleichfalls dem Antrage des Vereins, der mit vielen sonstigen Vereinigungen und wirthschaftlichen Interessenvertretungen an den Handelsminister Herrn Möller gerichtet hatte, den Nothstandstarif für Futter- und Streumittel auch auf den Handel auszudehnen, entsprochen worden sei. Den gerechten Anforderungen des Handels sei hiermit Genüge geschehen, was mit Dank anerkannt werde.

Der Vorsitzende machte des weiteren darauf aufmerksam, daß von den vielen Publikationen des Vereins, die zum Theil durch den Buchhandel, zum Theil vom Vereine selbst bezogen werden können, und welche u. a. die Kornhausfrage, die Notirung der Getreidepreise betreffen, sowie von den Jahresberichten nicht eine Silbe habe zurückgenommen zu werden brauchen, obgleich der Verein den heftigsten Angriffen in der agrarischen Presse sowie in Broschüren ausgesetzt gewesen sei. Die Veröffentlichungen hätten sich als sachkundig und sachgemäß erwiesen und seien ohne polemische Schärfe in einem ruhigen aber bestimmten Tone gehalten, wodurch die bisherige gute Wirkung erzielt worden sei. Auf sachliche Angriffe habe der Verein sachlich erwidert, aber auf persönliche Gehässigkeiten es unter seiner Würde gehalten, Entgegnungen zu veranlassen. Nur in einem Falle habe man gegen den Chefredacteur eines Berliner agrarischen Blattes eine Beleidigungsklage eingeleitet, die nach langwierigen Verhandlungen zu dem Ergebniß geführt habe, daß der Angreifer seine sämmtlichen Ausführungen zurückgenommen und die Kosten bestritten habe. Redner wünscht, daß der Verein auch in der Zukunft in gleich ruhiger, sachgemäßer Weise die Interessen des Handels vertreten werde. An den Herrn Handelsminister Möller habe er jetzt nach dem Eintritte desselben in sein Amt ein Glückwunschschreiben gerichtet und darauf umgehend einen Dank des Ministers erhalten. Man sei dadon überzeugt, daß nunmehr an derjenigen Stelle, welche berufen sei, den Handel zu vertreten, für diese wichtige Kategorie des wirthschaftlichen Gesammtlebens ausreichendes Verständniß vorhanden sei.

Die Generalversammlung sprach dem Vorstande den Dank des Vereins für seine bisherige schwierige und aufopferungsvolle Thätigkeit aus.

Vom Herrn Kaufmann Franz Döbler wurde hierauf der Kassenbericht vorgetragen. Die Jahresrechnung war von zwei Revisoren geprüft und für richtig befunden worden. Es wurde mit Stimmenenthaltigkeit Entlastung ertheilt.

Dann folgte die satzungsgemäße Wahl von sechs Vorstandsmitgliedern. Es hatten auszuscheiden die Herren Arndt-Halle, Reinhardt-Halle, Windesheim-Halle, Friedeberg-Magdeburg, Ramdohr-Alsleben und Wittschel-Sangerhausen. Sämmtliche Herren wurden für die folgende Periode durch Zuruf wiedergewählt.

Sodann gelangte eine Anzahl von Anträgen aus der Mitte der Versammlung zur Verhandlung, so z. B. die gegenwärtig bestehende Notirung der Getreidepreise durch die Magistratskommissionen, die Aenderung der Ladescheine im Binnenschiffahrtsverkehr usw. Hierauf bezügliche Beschlüsse wurden nicht gefaßt, sondern es wurde dem Vorstande überlassen, die betreffenden Gegenstände in Erwägung zu ziehen.

Ferner wurde noch der Zolltarifentwurf und seine Einwirkung auf den Getreide- und Produktenhandel besprochen.

Zum Schlusse sprach die Versammlung Herrn Dr. Wermert den Dank aus für seine umsichtige Thätigkeit im Dienste des Vereins und richtete die Bitte an ihn, auch nach seinem Scheiden von Halle für den Verein thätig sein zu wollen. Dr. Wermert erklärte sich hierzu gern bereit.

Verein für Erdkunde.

Der Hallesche Verein für Erdkunde hielt am letzten Sonnabend und Sonntag seine diesjährige Wanderversammlung in Neuhaldensleben ab, als leitender Verein des thüringisch-sächsischen Gesammtvereins für Erdkunde. Die schon mit dem Frühnachmittagszug in Neuhaldensleben eingetroffenen Mitglieder versammelten sich am Bahnhof um 2½ Uhr und unternahmen einen Spaziergang nach dem Papenberg und dem Ochsenberg im Westen der Stadt. Der Weg führte an einer Kiesgrube im oberen Diluvium vorüber, das eine Menge tertiärer Konchylien auf sekundärer Lagerstätte enthielt. Der Papenberg selbst und der Ochsenberg sind waldgeschmückte Erhebungen mit prächtigen Fernsichten in die nahen Thäler der Ohre und Bever. Von dort ging es zurück in die Stadt, um die übrigen Mitglieder am Bahnhof in Empfang zu nehmen. In den Spätnachmittagsstunden machte dann die Versammlung einen Spaziergang durch die Stadt, um die Sehenswürdigkeiten zu besichtigen.

Am Abend fand die Sitzung statt in den Räumen des „Gasthofs zur Eisenbahn." Zunächst begrüßte der Vorsitzende des Vereins, Herr Professor Kirchhoff, die zahlreich erschienenen Mitglieder und Gäste und übertrug dann den Vortrag Herrn Oberlehrer Dr. Halbfaß, der sich um die Vorbereitungen und das gute Gelingen der Versammlung so außerordentlich verdient gemacht hatte. Die Reihe der Vorträge eröffnete Herr Oberlehrer Dr. Halbfaß-Neuhaldensleben mit einem Vortrag über „die durch den geologischen Bau begründete Lage der Stadt Neuhaldensleben." Geschildert wurden die einzelnen geologischen Formationen der Reihe nach von der karbonischen Kulmgrauwacke an bis zum Alluvium. Die Kulmgrauwacke ist gut ausgebildet im Flechtinger Schiefpark, das Rothliegende scheidet sich in eruptives Gestein (Porphyr) und sedimentäres Gestein. Der Zechstein ist besonders am Papenteich bei Emden entwickelt und wurde früher auf Kupferschiefer bearbeitet. Das Alvensledener Hügeland, ein „kleiner Harz," ist wie der Harz selbst eine Einzelscholle des mitteldeutschen Gebirges und entstanden durch tektonische Störungen im Erdgezimmer. Besonders günstig für Neuhaldensleben ist

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011001030/fragment/page=0001

das Vorkommen artesischen Wassers, das sich an die auch für die Ziegeleien und die Thonwaarenfabriken wichtigen Thone anlehnt. — Darauf redete Herr Oberlehrer Dr. Mertens-Magdeburg über „den Grauwackenzug und die Kohlenflöze des Alvenslebener Hügellandes“ im Anschluß an Potonié's Idealbild der Steinkohlenzeit und an ausgelegte Fundstücke vom Versteinerungen. — Herr Apotheker Bodenstab-Neuhaldensleben schilderte „die megalithischen Grabstätten der Umgebung von Neuhaldensleben.“ — Herr Prof. Dr. Sorgenfrey-Neuhaldensleben behandelte „die Gletscher der Stadt Neuhaldensleben,“ die 966 zum ersten mal urkundlich erwähnt wird. — Herr Dr. Mertens berührte denn „das Vorkommen von Emys europaea im Bodendorfer Teich bei Neuhaldensleben“ als merkwürdige thiergeographische Thatsache. — Zum Schluß trug Herr Dr. Reischel-Aschersleben vor über „die Lößinseln in Nordthüringen, insbesondere des Kreises Neuhaldensleben,“ und vertheilte seine neue Lößinsenkarte dieses Kreises. — Als Tagungsort der nächstjährigen Wanderversammlung wurde Sondershausen gewählt.

Am Sonntag unternahm die Versammlung eine Kremserpartie in die Umgebung von Neuhaldensleben. Die Fahrt ging über die Teufelskirche, ein vorgeschichtliches Steingrab mitten im Walde, und die Hmbidsburger Steinbrüche in der Klinggrauwacke, wo die berühmten Gletscherschliffe besichtigt wurden, nach Dönstedt und über die Wellenberge nach Mark Alvensleben. Hier nahm man das Frühstück ein, besichtigte dann das Schloß und den Park der Veltheimsburg und den Kirchthurm des wüsten Dorfes Northusen, und fuhr über die Altenhausener Porphyrbrüche zum Holzmühlenteich, dem nördlichsten Punkt von ganz Deutschland in Bezug auf das Auftreten eruptiver Gesteine. Von dort ging die Fahrt nach Flechtingen, wo man dem Schlosse einen Besuch abstattete und das Mittagessen einnahm. Nach einem gemüthlichen Beisammensein, gewürzt durch humorvolle Toaste, bestieg man die Eisenbahn und eilte wieder der Heimath zu.

Deutsche geologische Gesellschaft.

46. allgemeine Versammlung in Halle vom 30. September bis 11. Oktober 1901.

I.

Die geselligen Vereinigungen begannen am gestrigen Montag abends 8 Uhr in der „Tulpe“ mit einem Begrüßungsabend für die Theilnehmer an den vier Vorexkursionen. Herr Geheimrath Professor Freiherr von Fritsch begrüßte die Erschienenen und erläuterte kurz den Verlauf der Vorexkursionen. Ausgelegt waren eine Reihe von geologischen Ansichtspostkarten, die die hiesige Firma Gebrüder Pletiner der Deutschen geologischen Gesellschaft gestiftet hat. Sie bringen u. a. Abbildungen des Cymatosaurus Friderician us de Fritsch aus dem Wellenkalk von Halle-Nietleben, Geschiebemergel mit Sandlagen steil gestellt durch Eisdruck am Goldberg bei Halle, faigere Schieferletten (werthon) des unteren Buntsandsteins bei Nietleben und Sandsteinbank und Beginn des mittleren Buntsandsteins trotz hochrother Thone darüber, durch Eisdruck aufgedrückte Braunkohle in der Grube „Pauline“ bei Dörstewitz.

Heute ist der erste Ausflug unternommen und zwar nach den Steinbrüchen bei Bernburg und Solvayhall. Er wird dabei unter Führung des Herrn Steinbruchsbesitzers O. Merkel in Waldau der Muschelkalkbruch und Buntlandsteinbruch besichtigt. Auf Solvayhall wird am Nachmittag das Kalisalzbergwerk befahren. Heute abend 1/2 10 Uhr trifft die Gesellschaft wieder hier ein, um mit einer geselligen Zusammenkunft in der „Tulpe“ den Tag zu schließen.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

— Der Rudolf Virchow-Kommers der gesammten Berliner Studentenschaft wird neuer Bestimmung zufolge schon am Freitag, den 15. November, begangen werden. Auch der Saal ist jetzt gewählt. Die Veranstaltung wird in Rücksicht auf die zu erwartende große Theilnehmerzahl in der Brauerei Friedrichshain am Königsthor stattfinden. Die Leitung hat in den Händen der Freien Studentenschaft, des Akademischen Turnvereins und der Freien Wissenschaftlichen Vereinigung. Rudolf Virchow hat dem Vernehmen nach sein Erscheinen bereits zugesagt. — Das Professorenkollegium der medizinischen Fakultät der deutschen Universität in Prag ist um die kaiserliche Ermächtigung eingekommen, Rudolf Virchow anläßlich seines 80. Geburtstages zum Ehrendoktor der deutschen Universität ernennen zu dürfen. — Nach einer Meldung aus Rom hat Baccelli eine Einladung zur Virchowfeier erhalten; doch ist noch unbestimmt, ob er ihr Folge leisten kann. — In der Sitzung der Therapeutischen Gesellschaft an der Kaiserlichen Universität zu Moskau vom 27. März hat Dr. Blumenthal bereits den Antrag gestellt, an der am 13. Oktober d. J. stattfindenden 80jährigen Geburtstagsfeier des Altmeisters der Medizin, Rudolf Virchow's, regen Antheil zu nehmen. Es wurde der Vorstand (Professor Dr. W. Schewiakoff, Privatdozent Dr. A. Langowoy, die DDr. N. D. Titow, H. Löwenthal, L. P. Bogolepowo und W. W. Schilschkin) mit der Ausarbeitung des Festprogramms beauftragt, welcher am 4. April folgendes festsetzte: 1. Wahl N. Virchow's zum Ehrenmitglede der Therapeutischen Gesellschaft an der kaiserlichen Universität, in der Sitzung vom 26. April einstimmig geschehen. 2. Ein Glückwunschreiben an alle medizinischen und naturwissenschaftlichen Gesellschaften Moskaus behufs Theilnahme an einer vereinigten Sitzung zu senden, in welcher die eminente Bedeutung R. Virchow's für die Entwicklung der gesammten Medizin charakterisirt werden soll. 3. Ein Begrüßungstelegramm von den gesammten Gesellschaften am Vorabende der Feier. Die am 16. Mai versammelten Delegirten der verschiedenen medizinischen Vereine nahmen das von der Therapeutischen Gesellschaft vorgeschlagene Programm an. Die Festsitzung wird am 13. Oktober in der Aula der Alma mater Mosquana stattfinden. Bis zum 16. Mai (Schluß des Sommersemesters) haben folgende Gesellschaften der Therapeutischen Gesellschaft ihren Beitritt gemeldet: die chirurgische, ophthalmologische, physikalisch-medizinische, pädiatrische, die Gesellschaft für Otiatrologie und Geburtshilfe, für Neuropathie und Psychiatrie, für Hygiene, für Anthropologie, für Otio-, Rhino-, Laryngologie, die Gesellschaft russischer Aerzte zu Moskau, die Gesellschaft russischer Chirurgen und die Sektion für Bakteriologie.

— Der Geheime Kirchenrath D. Fricke in Leipzig feiert heute sein fünfzigjähriges Jubiläum als ordentlicher Universitäts-Professor. Gustav Adolf Fricke, 1822 in Leipzig geboren, machte dort seine Studien, welche der Philosophie und Theologie galten. Nachdem er 1846 mit einer Abhandlung über die Beweise für das Dasein Gottes promovirt hatte, habilitirte er sich an der Leipziger Universität. 1849 wurde er zum außerordentlichen Professor befördert. 1851 wurde er als ordentlicher Professor an die Universität Kiel berufen. 1865 kehrte er nach Leipzig zurück, wo er fortan seine Arbeit zwischen der Forscherarbeit, Lehrthätigkeit und Seelsorge theilte. Von Fricke's Werken sind hervorzuheben: „Lehrbuch der Kirchengeschichte, Band 1, Bis zum Uebergang des Christenthums auf die germanischen Völker“ (1850); „Metaphysik und Dogmatik unter Beziehung auf die Ritschl'sche Theologie“ (1892). „Ist Gott persönlich“ (1896). „Jesus's Leben Jein“ (1864). „Der Paulinische Grundbegriff der Erlösung Gott“. In früheren Jahren trat Fricke auch auch wiederholt mit politischen Schriften hervor. So schrieb er 1848 ein Mahnwort zum Frieden „Woher kommt das anarchische Treiben und wie ist ihm abzuhelfen“. Dazu kommen Darlegungen zur schleswig-holsteinischen Frage. Fricke zählt zu den ältesten Führern des Gustav Adolf-Vereins.

— Dem außerordentlichen Professor Dr. Lesser in Breslau wurde die neubegründete außerordentliche Professur für gerichtliche Medizin an der dortigen Universität übertragen.

— An der Universität Greifswald soll außer dem Extra-Ordinariat für romanische Philologie auch für Mathematik gleichzeitig neben den bestehenden zwei Ordinariaten ein neues Extra-Ordinariat errichtet werden.

— An den bayerischen Universitäten wurden im Prüfungsjahr 1900/1 304 Kandidaten der Medizin (gegen 341 im Vorjahre) zu Aerzten approbirt. Gemeldet hatten sich 542 (550) Kandidaten. Auf München treffen 152, auf Würzburg 103, auf Erlangen 49 Aerzte.

— Dr. R. Klee in Leipzig, der, wie schon berichtet, zum Dozenten am landwirthschaftlichen Institut und als Leiter der Veterinärklinik der Universität Jena berufen wurde, hat diesen Ruf angenommen und wird sein neues Amt schon mit Beginn des nächsten Semesters antreten. Gleichzeitig verlegt er auch sein Laboratorium für Geflügelkrankheiten nach Jena.

— An der Universität Rostock, der kleinsten Universität deutscher Zunge, sanden, wie uns berichtet wird, im verflossenen Studienjahre nicht weniger denn 137 Promotionen statt (also weit mehr als etwa in Halle, Bonn oder Breslau). An der Spitze stehen die Juristen mit 54. Den Dr. med. erwarben 25 Herren, den Dr. phil. 58, worunter indeß 37 Chemiker.

— Dr. Rudolf Bielwerth, der Grazer Historiker, hat im Verfolgungswahn Selbstmord verübt.

— Dr. med. Georg Jablonowski, erster Assistent an der anatomischen Anstalt der Berliner Universität, ist infolge Herzleidens im Krankenhause Friedrichshain in Berlin gestorben.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die „Große Berliner Kunstausstellung 1901“ hat am Sonntag mit einem starken Besuch, der sich auf etwa 15,000 Personen beliet, geschlossen. Im allgemeinen ist der Besuch der diesjährigen Ausstellung günstig gewesen, doch stand er nicht ganz auf der Höhe der früheren Jahre. Er wurde wohl hauptsächlich durch äußere Dinge beeinträchtigt, wie die große Hitze, das häufige Ausfallen der Konzerte und die Landestrauer. Um das Interesse für Ausstellungen neu zu beleben, geht man in leitenden Kreisen mit dem Gedanken um, die modernen Ansprüchen keineswegs mehr genügende, dauerhafte Ausstellungsmarkthalle am Lehrter Bahnhof zu einem Kunstpalast und behaglichen, eigenartig ausgestatteten vornehmen Sammelpunkt für die kunstfreundliche Welt zu gestalten. Es sollen schon in kurzem Vorschläge darüber an maßgebender Stelle unterbreitet werden. Berlin ist seinem Ansehen einen ausländischen Ausstellungspalast schuldig. Für die Künstler schließt die diesjährige Ausstellung günstig ab: es sind, wie wir erfahren, gegen 350 Werke, also 25 Proz., verkauft worden. Der Landschafter Dr. Müller-Kurzwelly hat seine aus 22 Bildern bestehende Sonderausstellung nahezu ausverkauft. Auch Ernst Henseler hat die großen Bilder seiner Sonderausstellung verkauft, und von Werner Schuch geht das umfangreiche Gelerieftück „Friedrich der Große zu Pferde“ in den Besitz eines Privatliebhabers über. Am Sonntag bezifferten sich die Verkäufe auf mehr als 25,000 M.

— Der Vorstand der Kunstausstellung der Berliner Secession hat beschlossen, die Ausstellung um eine Woche zu verlängern.

— Der Maler Professor Sixtus Thon, der jährelang Direktor der von Goethe begründeten Freien Zeichenschule im sogenannten Jägerhause zu Weimar gewesen, ist, 84 Jahre alt, in Weimar gestorben. Er zählte zu dem Kreise, der sich um Buonaventura Genelli und Friedrich Preller als Gegner der Kunstschule und der auf ihr vertretenen Richtung scharte und befleißigte sich neben Professor Hummel vor allem der Aquarelltechnik. Seine Motive entnahm er mit Vorliebe der Umgebung Weimars, aber auch der Norden, namentlich Norwegens Land und Leute, gab ihm mancherlei Vorwürfe, die er zu Zeichnungen und Aquarellen von mehr illustrativem Charakter verwerthete. Mit Sixtus Thon ist einer der letzten Altweimaraner heimgegangen, die sich Goethe's noch aus ihrer Kindheit zu erinnern wissen.

— John Georg Nicolay, der Privatsekretär des Präsidenten Lincoln und Verfasser verschiedener Werke über den amerikanischen Bürgerkrieg, ist in Washington, 69 Jahre alt, gestorben. Nicolay stammte aus Bayern, war 1832 geboren und bereits 1838 mit seinem Vater nach den Vereinigten Staaten gekommen.

— Der Stadtrath von Budapest hat das Ansuchen der Herren v. Wolzogen und Bierbaum um Ueberlassung der Redoute für zehn Vorstellungen abgewiesen mit der Begründung, daß er nicht geneigt sei, die Ueberbrettl-Richtung in der Kunst zu fördern.

— Deutsche Kunsthonorare sind immer noch ein beschämendes Zeugniß für das Maß von Achtung und Verständniß, das bei uns zu Lande die Kunst findet. Von einem Kulturvolke dort man mehr verlangen. Tragig aber wahr ist es, daß der Maler Eggersdorfer in München für das städtische Kunstinstitut in Frankfurt a. M. als Lehrer der Landschaftsmalerei mit dem künstlichen Gehalt von — 1000 Mark engagirt worden ist. Freilich ist ein guter Theil von Schuld an einem derartigen Verhältniß zwischen Leistung und Gegenleistung den Künstlern selbst zuzuschreiben.

Sportnachrichten.

Köln, 30. Sept. Die Europameisterschaft für Flieger kam hier zur Entscheidung. Der über 10 Kilometer führende Endlauf sah Willy Arend siegreich vor Broco, dem Frankfurter Meister und Münchner. Das Rennen verlor stark an Interesse, da Ellegaard infolge Reifendefekts in die Entscheidung nicht eingreifen konnte.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Steinweg 2). 30. September.

Aufgeboten: Der Arbeiter Richard Bartholomäus und Anna Bethler (Schützenstr. 12 und Unterholzen 6). Der Apotheker Leopold Franz und Elsbeth Müller (Wilsdorf und Martenstr. 25). Der Konditor Hermann Kunert und Elise Brecht (Leipzig und Glauchaerstr. 3). Der Bildhauer Rudolf Moebel und Vally Picht (Bruchdorfstr. 9 und Brüderstr. 6). Der Kaufmann Heinrich Rübel und Hedwig Wolf (Magdeburg und Schmiedestraße 29). Der Klempner Heinrich Flemming und Gertrud Seltzmann (Quedlinburg). Der Ingenieur Paul Lugar und Alma Schurz (Halle und Leipzig).

Eheschließungen: Der Chemiker Dr. phil. Arthur Felber und Elfriede Strauch (Leopoldshall und Martinsberg 8). Der Fabrikarbeiter Otto Pockel und Marie Hahnemann (Thüringerstraße 27).

Geboren: Dem Former Max Riemer eine T., Klara (Herrenstraße 23). Dem Handarbeiter Josef Cielonko ein S., Franz (Mauerfeldestr. 24). Dem Maurer Edmund Lüstke eine T., Elsie (Merseburgerstr. 95). Dem Kaufmann Hugo Taube eine T., Hanna (Wallerstr. 5). Dem Schneider Richard Hochstein ein S., Walther (Marthastr. 25). Dem Gelbgießer Franz Herrmann eine T., Martha (Annenstr. 3). Dem Schlosser Franz Knöchel ein S., Hermann (Steg 8). Dem Lithograph Karl Schönheit eine T., Charlotte (Huttenstr. 2d). Dem Böttcher Otto Pötsch eine T., Frieda (Klinik). Dem Schmied Friedrich Gebhardt ein S., Willy (Steinbergstr. 13). Dem Arbeiter Karl Schröck eine T., Anna (Klinik). Dem Schneider Friedrich Müller eine T., Margarethe (Gr. Brunnhausstr. 30). Dem Schlosser Gustav Kersten ein S., Erich (Zandvoortstr. 28). Dem Maurer Ludwig Träger ein S., Walther (Spitze 13). Dem Lehrer Reinhold Bogen eine T., Hildegard (Wörmlitzerstr. 6).

Gestorben: Der Rentner Frans Otto, 68 J. (Königstr. 92). Der Zimmermann Julius Maye, 46 J. (Klinik). Des Schieferund Ziegeldeckers Karl Schnabel S. Erich, 1 Mon. (Schützenstraße 22). Des Kesselschmieds Anton Knoche S. todtgeb. (Klinik). Des Restaurateurs Rich. Müller T. Marie, 2 Mon. (Gr. Ulrichstr. 9). Des Bürstenmachers Ernst Meyer T. Gertrud, 3 J. (Kl. Ulrichstr. 5). Des Bahnwärters Karl Holze S. Karl, 7 J. (Klinik). Des Wagenlackirers Max Lindermann (Ehefr. Anna geb. Plattkätz, 39 J. (Klinik). Martha Bleiche, 18 J. (Klinik). Der Bergarbeiter Wladislaus Sieklensky, 19 J. (Klinik). Der Arbeiter Max Ulbrich, 42 J. (Klinik). Des Tischlers Gustav Schaumlöffel S. Erich, 1 Mon. (Delitzscherstr. 78). Des Arbeiters Gustav Noack S. William, 2 J. (Friedrichstr. 60). Des Schmieds Otto Große T. Martha, 4 J. (Grafenweg 8). Anna Tille, 19 J. (Pfännerhöhe 32). Der Arbeiter Karl Franke, 52 J. (Kl. Steinstr. 7). Des Bildhauers Robert Geipel T. Frieda, 1 Mon. (Huttenstr. 2a).

Standesamt Halle N. (Burgstraße 38). 30. September.

Aufgeboten: Der Schmied Otto Schulze und Minna Grimm (Friesenstr. 5 und Uferstr. 9). Der Schriftsetzer Otto Lindner und Anna Dammenberg (Forsterstr. 24 und Fleischerstr. 40).

Geboren: Dem Invaliden Wilhelm Bittner eine T., Minna (Weißenburgstr. 8). Dem Steinsetzer Karl Nützer ein S., Willy (Advokatenweg 23). Dem Malermeister Johann Heinold ein S., Gustav (Ulblandstr. 4). Dem Bahnarbeiter Emil Schnabel ein S., Kurt (Viktoriaplatz 4). Dem Handarbeiter Karl Wollmar eine T., Frieda (Reilstr. 26).

Gestorben: Des Arbeiters Franz Riemer S. Paul, 11 Mon. (Albrechtstr. 24). Des Bauunternehmers Hermann Wege S. Walter, 2-J. (Gr. Brunnenstr. 46). Die Wittwe Minna Zügel geb. Hummel, 47 J. (Albrechtstr. 39).

Aus der leblerhaften und trägen Thätigkeit der Haut erwachsen die ärgsten Nachtheile für die Entwickelung des menschlichen Körpers. Daher soll die Hautpflege schon in den zartesten Kindesalter gepflegt werden. Die empfindsame Haut des Kindes bedarf einer äußerst milden, völlig reizlosen und die Hautfunction anregenden Seife. Eine solch milde, hochgefettete, gänzlich schädlichreie Seife ist bekanntermaßen Doering's Eulen-Seife und diese sei jeder Mutter, jeder Pflegerin, zum Waschen der Babys angelegentlichst empfohlen. Jeder Säugling, jedes Kind sollte die Wohlthat der Doering's Eulen-Seife empfinden. Das Wundwerden der Haut, der damit verbundene, so empfindliche Schmerz, das lästige Jucken, Spannen und Brennen nach dem Waschen wird dem Kinde thunlichst erspart, und die Mutter hat das erhebende Bewußtsein, ihrem Kinde eine der größten Wohlthaten erwiesen zu haben. Doering's Eulen-Seife ist à 40 Pfg. überall zu haben.

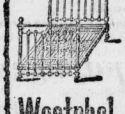
Tropenschirme, besonders starke Bauart.

Kein Zweifel mehr!

Patent-Springfeder-Matratzen

Marke „Non plus ultra“

sowie



Metall-Bettstellen

anerkannt beste,

im Gebrauch billigste Fabrikate von

Westphal & Reinhold * Berlin 39

In jedem Tapezier-, Möbel- und Betten-Geschäft erhältlich.

Oeffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neumkirchen N.-Oe., Erfinder des antirheumatischen und antiarthritischen Blutreinigungsthees.

Blutreinigend für Gicht und Rheumatismus.

Wenn ich hier in die Oeffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsthee in meinem schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und sodann um auch andere, die diesem gräßlichen Uebel anheimfallen, auf diesen trefflichen Thee aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die martervollen Schmerzen, die ich durch drei volle Jahre bei jeder Witterungsänderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und vom denen mich weder Heilmittel noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schließlos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schmälerte sich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach vier Wochen langem Gebrauch oben genannten Thees wurde ich von meinen Schmerzen völlig nur ganz befreit und bin es jetzt noch, nachdem ich schon seit sechs Wochen keinen Thee mehr trinke, auch mein körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin fest überzeugt, daß Jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Thee nehmen, auch den Gründer desselben, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich, segnen wird.

Zu vorzüglichster Hochachtung

Gräfin Butschin-Streitfeld,
Oberstleutnants-Gattin.

Bestandtheile: Innere Rinde 56, Wallnußschale 56, Nimmrinde 75, Franz. Orangenblätter 50, Erynagiblätter 35, Scabiosenblätter 56, Lavendelblüten 75, Bimsstein 150, rothes Sandelholz 75, Bardanawurzel 44, Carrywurzel 350, Kardo. Caryophyll 350, Chinarinde 350, Cyrupwurzel 57, Fenchelwurzel (Samen) 75, Graswurzel 75, Lavendelwurzel 67, Süßholzwurzel 75, Sassaparillwurzel 35, Fenchel, röm. 350, weiß. Senf 350, Nachtschattenflügel 75.

Höpfner & Pieperhoff.

Anfertigung vorzüglicher **Photographien.**

Nur Poststrasse 19, neben dem Landgericht.

Wie auch den Gerichten (s. Protokolle) erhältlich, empfehlen viele Professoren und Aerzte seit Jahrzehnten bei Verdauungsstörungen, Verstopfung und deren Folgenleiden, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Appetitlosigkeit, sowie bei Hämorrhoidalleiden die

Apotheker Richd. Brandt's **Schweizer-Pillen.**

Erhältlich à Schachtel Mk. 1.— in den Apotheken. Bestandtheile sind: Extract von Stige 1,5 gr., Moschusgarbe, Absinth, Aloe je 1 gr., Bitterklee, Gentian je 0,5 gr., dann Gentian- und Bitterextrapräparate in gleichen Theilen und im Quantum um darauf die Pillen im Gewicht von 0,12 gr. herzustellen.

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Gläser und Glasbütter Taschenuhren.
Poststraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Pädagogium zu Bad Sachsa
am Südharz.

Zu Michaelis werden neue Zöglinge aufgenommen. Abgangszeugnisse berechtigen zum einj.-freiw. Dienst. Prospecte kostenfrei durch die **Direktion.**

Wiener Lehr-Anstalt.

Damenschneiderei, Schnittzeichnen, leicht und schnell zu erlernen, eleganter Sitz. **Damen finden in 4—6 Wochen gute Ausbildung.**

Reilstraße 2, III. an der Wuchererstraße.

Zeige hierdurch ergebenst an, daß ich

Delitzscherstraße 10 ein

Delikateß- und Materialwaaren-Geschäft

eröffnet habe. — **Jede Woche Schlachtefest.** — Bitte, mich in meinem neuen Unternehmen freundlichst unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Paul Wetzel.

Einem hochgeehrten Publikum von Halle und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage mein seit 1877 bestehendes

Cigarren-Special- u. Tabak-Geschäft

en gros & en detail

hierselbst, **Leipziger Straße 66,** Herrn **Willi Georgi** käuflich überlassen habe.

Für das mir in so reichem Maaße erwiesene Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf meinen Herrn Nachfolger übertragen zu wollen. Hochachtend

Paul Fratscher.

Höflichst Bezug nehmend auf obige Anzeige, bitte ich, das meinem Herrn Vorgänger entgegengebrachte Wohlwollen auch auf mich gütigst übertragen zu wollen und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Hochachtungsvoll

Willi Georgi,

Cigarren en gros & en detail,

Leipziger Straße 66.

Mein Geschäftslokal befindet sich noch bis zum 4. Oktober

Brüderstraße 1.

Otto Giseke Nachf., Inh. Oscar Schiff.

Ab 5. Oktober Gr. Steinstr. 83, parterre, I. Etage.

Georg Thienemann,

Schillerstrasse 42,

empfiehlt den geehrten Herrschaften für **Visiten, Hochzeiten, Kindtaufen, Beerdigungen und Spazierfahrten etc.** seine eleganten

Coupés u. Equipagen

bei prompter, reeller Bedienung.

Fernsprecher 399. Fernsprecher 399.

Specialität: Hochzeitsfahren u. Taxameter-Betrieb.

Trinkt nur „Kopf-Cognac!"

Erstklassiges deutsches Produkt. Erhältlich in sämmtl. einschlägigen Geschäften.

Erste Hallesche Cognacbrennerei

Gebrüder Kopf.

Grünberger Weintrauben

eignen sich vorzüglich zur **Traubenkur.**

Gegen Fettleibigkeit, Verdauungsstörungen, Bronchialkatarrh, Blutarmuth, Herzleiden, allgemeine Nervenschwäche, Blasenkatarrh ist die Traubenkur besonders zu empfehlen. Die gesunde Lage Grünbergs in ozonreicher Gegend unterstützt durch milde Herbsttemperatur, ist für den Gebrauch der Kur am Orte außerordentlich günstig. Auskunft. Nachweis von geeigneten Wohnungen, auch Vermittelung von Traubensendungen nach auswärts durch den **Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs.**

Voltrath's Heidelbeerwein

schmeckt vorzüglich und wirkt überraschend gegen **Magenleiden, Darmkatarrh, Diarrhö etc.** In Krankenhäusern und von vielen Aerzten angewandt. Mehrfach prämiirt. Schutzmarke: **„Rad."** Süss *M* 1.—, herb *M* 0.90 die ¾ Ltr.-Flasche.

Zu haben in Halle: **R. Gebhardt Nachf.,** Steinweg, **Jul. Herbst,** Rannische Str., **P. Kegel,** Bernburger Str., **F. Laukus,** Wuchererstrasse, **P. Pietsch,** Merseburger Strasse, **G. Preisser,** Sophienstrasse

Allen voran

und bleibt die seit Jahren vorzüglich eingeführte

Döbelner Terpentin-Schmierseife à Pfd. 32 Pf.

Im Verbrauch die Beste und Billigste.

Ebenso anerkannt und bevorzugt:

Döbelner Terpentin- u. Veilchen-Seifenpulver.

Zu haben bei:

Oscar Baltin jun., Leipziger Str.
F. Baumgärtel, Hardenbergstraße und Lessingstraße.
F. Beerhold, Becherhof.
Bernh. Borrmann, Dompfaff.
Paul Ginecke, Streiberstraße.
Marie Fischer, Fleischerstraße 14.
G. Fuhrmann, Reilstraße.
Auguste Fuls, Schillerstraße.
Otto Glaß, Oleariusstraße.
Fr. W. Glacier, Gr. Klausstraße.
H. W. Haake, Gr. Klausstraße.
Gebr. Hackicke, Wuchererstraße, Gr. Klausstraße und Poststraße.
Helmbold & Co., Leipziger Straße.
Jul. Hoffmann, Breitestraße.
Jul. Hübners Wwe., Leipziger Str.
Carl Junge, Schwanen-Drogerie, Leipziger Straße.
Gebr. Kirchstein, Kirchthor.
O. Kramer, Mittelwache
L. F. Merrens, Langestraße.
In Giebichenstein: **Selma Gerbhädt, Felix Stoll, A. Reichardt jun.**
In Trotha: **L. Büchner.**
Fritz Müller, Thalamtstraße.
Aug. Rauendorf, Reilstraße.
Otto Pyack, Gr. Steinstraße.
Ernst Ochse, Leipziger Straße.
F. A. Patz, Gr. Ulrichstraße.
Arno Raisch, Triftstraße.
Frau E. Richter, Leipziger Straße.
Rößling & Krubsch, Bernburger Str.
Wilh. Rößler, Friesenstraße.
Gust. Rühlemann, Königstraße.
Carl Saatz, Rannische Straße.
Rich. Sachse, Friedrichstraße.
W. G. Schaaf, Schillerstraße.
Emil Schmidt, Steinweg.
Alb. Schmidt, Leipziger Straße.
Emma Schmitz, Alte Promenade.
A. Steinbach, Königstraße.
H. Stiß Nachf. H. Arndt, Gr. Steinstr.
A. Thomas, Steinweg.
C. Walther's Nachf., Moritzzwinger und Steinweg.
M. Waltsgott.

Gr. Ulrich-Str. 44 | Leipziger Str. 23 | Alter Markt 18

Gr. Stein-Str. 42 | Thomasius-Str. 40 | Steinweg 24

F. H. Krause

Bernburger Strasse 16.

Feine frische Tafelbutter Stück 60 Pfg.

Vorzügliche Molkerei-Butter Pfund 108 Pfg.

Feinste Alpen-Limburger Käse Pfd. 40 Pfg.

Bestes Schweine-Schmalz Pfund 58 Pfg.

Süße Obst-Marmelade Pfund 22 Pfg.

Gelegenheitskauf!

Pferd, schwarzbr. Wallach, starker Ohrenkuppe, 10jährig, sicher im Geschirr, passend für Landwirthe, weil für meinen Gebrauch zu schwer, zu verkaufen **Schillerstraße 18, part.**

Zu verkaufen

2 ältere Arbeitspferde

(leicht. Schlages) u. eine halbverdeckte

2spännige Kutsche.

Näheres **Contor Krausenstr. 3.**

2 junge Hunde zu verkaufen **Steybausstr. 3.**

Alte Feldtauben,

blau und dunkel, kauft **R. Schrader,** Magdeburg, Wallstr. 1a.

Grasbutter, 10 Pfd.-Colli *M* 5.95, zur Probe 5 Pfd. Butter und 5 Pfd. Honig *M* 4.05 Nachn. Tilsit 61 via Oderberg.

Täglich große Sendungen

Seefische,

stets vorräthig

lebende Karpfen, Schleie, Aale, Hechte,

feinste Qualität, stets frisch, empfiehlt

Richard Baartz

Obere Leipziger Str. 51, Fernsprecher 2497.

Selbstgekochtes

Pflaumenmus, à Pfd. 25 ₰, offerirt

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Kartoffeln, kochend u. mehlreich, empfiehlt im Ganzen u. Einzelnen

Oekonomie Alter Markt 7.

Jeden Mittwoch

Schlachtefest

bei **Oskar Heller,** Steinweg 32.

Telephon 2179.

Mittwoch

Schlachtefest.

A. Köhn, Dachritzstraße 11.

Morgen Mittwoch

Schlachtefest.

A. Wieprecht, Charlottenstraße 3.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:

I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reilbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm" in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steinthor (Waldhalle).

Alle fünf sind geöffnet von früh 1/2 6 Uhr an.

Es wird verabreicht:

Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — **zu 5 Pfg.**

in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Marken zu 5 Pfg., welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen und in den 5 Hallen verwendet werden können, sind in den 5 Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann Beyer, Ecke der Leipziger u. Königstraße, Herrn Kaufmann Hille, Geiststraße 68, sowie bei Herrn Flade, Zwingerstr. 5 zu haben.

Schüler-Pension.

Schüler, die in Halle die Schulen besuchen sollen, finden in achtbarer Familie liebevolle Aufnahme. Gewissenhafte Beaufsichtigung. Gesunde Wohnungslage. Mäßiger Pensionspreis. Gefl. Offerten erbeten unter R. 2354 an die Exped. d. Ztg.

Hilfe

gegen Blutstockung in allen Frauenleiden. Krankenpflegerin **Krüger,** Berlin, Friedrichstraße 58, Hof III l., Ecke Leipziger Straße.

Emaillirte Raudkessel

empfiehlt in großer Auswahl zu niedrigsten Preisen

Christian Glaser,

Gr. Klausstraße 24.

Mussiebe

empfiehlt billigst

Christian Glaser,

Gr. Klausstraße 24.

Die weltbekannte

Bettfedern-Fabrik

Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46, versendet gegen Nachnahme garant. neue Bettfedern das Pfd. 55 Pfg.

chinesische Halbdaunen das Pfd. M. 1.25,
bessere Halbdaunen das Pfd. M. 1.75,
vorzügliche Daunen das Pfd. M. 2.85.

Von diesen Daunen genügen 3 Bis 4 Pfund zum großen Oberbett. Verpackung unberechnet. Preisl. u. Proben gratis. Viele Anerkennungsschr.

Alles im **neuzeitlichen Stil.**

Im **neuzeitlichen Stil** veranstaltete in meinem großen Schaufenster eine

Sonder-Ausstellung

von

Reise-, Geburtstags-, Hochzeits-, Silber-Hochzeits- und Jubiläums-Geschenken

und bitte um Besichtigung derselben sowie Beachtung der billigen Preise.

F. R. Tittel

Juwelier, Schmeerstr. 11.

Trotz dem neuzeitlichen Stile nur geschmackvolle Muster.

Nach auswärts stehen Preisbücher mit Abbildungen jederzeit zu Diensten.

Putzarbeiten

werden billig und sauber in u. außer dem Hause angefertigt. (Zu spr. Vorm.)

M. Butze, Barfüßerstr. 6.

C. L. Blau,

gegründet 1843.

Zu Diners u. Bällen: Desserts, Knallbonbons.

„Feodora!"

oder auch Fräulein Dorchen,

ist eine schleswig-holsteinsche Prinzessin, jüngste noch unverheirathete Schwester der deutschen Kaiserin, und lebt zur Zeit in Primkenau-Schlesien. — Nun weist Du Alles ganz genau!

Herzlichen Gruss!

Familien-Nachrichten.

Am Sonntag den 29. verschied plötzlich am Herzschlag unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der Siedemeister

Otto Kleemann.

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Gröbers, Halle a/S.

Nachruf.

Am 28. September verstarb nach längerem Leiden unser langjähriges Mitglied

Ferdinand Mane.

Der unterzeichnete Verein verliert an ihm einen alten treuen Kameraden, wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Verein ehem. 12er Husaren Halle a/S. u. Umg.

Verlobt: Frl. Aenny Pölhöffel von Löwensprung u. Hr. Oberlieut. Wilhelm v. Kleist (Karlsruhe, Swandau); Frl. Rita v. Seydewitz u. Hr. Lieut. Moritz v. Roon (Reichenbach, Frankfurt a. O.); Frl. Marie Böhme u. Dr. Kaufmann Friedr. Fricke (Magdeburg, Moritzheim); Frl. Elise Sieber u. Hr. Kaufm. Max Bauschatz (Bottmersdorf, Magdeburg); Frl. Margaretha Westermann u. Hr. Pfarrer Paul Hagenbeck (Wittenz); Frl. Lina Jäckel u. Dr. Ingenieur Hermann Strohmeyer (Köthen, Magdeburg).

Vermählt: Hr. Amtsgerichtsrath Karl Woltmann u. Frl. Fanny Woltmann (Leipzig).

Geboren: Sohn: Hrn. Amtsrichter Dr. Paul Große (Ueckermünde); Hrn. Baurath v. Sydow (Berlin).

Gestorben: Hr. Prof. Dr. Eduard Sidam (Breslau); Hr. Amtsrichter Augustin Berent (Strasburg, Westpr.); Hr. Geh. Regierungsr. Dr. Ed. Schauenburg (Krefeld); Hr. Rechtsanw. Eduard Pauke (Chemnitz); Hr. Sanitätsrath Dr. med. Alexander Hapmann (Wiesa); Hr. Probst a. D. Sürenhen (Neumünster); Hr. Kaufm. Friedrich Busse (Magdeburg-N.); Hr. Kantor emer. Wilhelm Dreßler (Carlsbaden); Hr. Kammersänger Emil Götze (Berlin); Hr. Kantor emer. Louis Duscher (Oeckilingen); Hr. Gastwirth Karl Lücke (Oeckilingen); Hr. Kantor emer. Albert Körbs (Weimar); Frl. Anni v. Coler u. Hr. Leut. Georg Richter (Altenburg-Dresden); Frau Marie Bach geb. Hedler (Edderitz); Frau Auguste Wartheumann geb. Lindner (Köthen).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011001030/fragment/page=0003

Im großen

Kaisersaal

Mittwoch den 2. Oktober
Abends 8 Uhr
Nur eine sensationelle Vorstellung von

Fly u. Slade

Occultismus, Spiritismus, Somnambulismus, Psychologische Studien, Gedankenlesen, Gedankenübertragung.

Neu! Neu!
Eine echt amerikanisch-spiritistische Sitzung.
Neu! Neu!
Gedankenübertragung ohne Berührung des Mediums.
Neu! Neu!
Das Blumenmedium.

Nummerirte Plätze 3. 2 und 1.50 ℳ
Nichtnummerirte Sitze 1 ℳ, Gallerie 60 ₰
Vorverkauf nur am Tage der Vorstellung von 11—12 und 3—4 Uhr im Vorstellungssaale und Abendkasse.

Absolvirte Gastspiele:
Berlin, Kroll; Leipzig, Krystallpalast (blauer Saal), Januar 98; Dresden, Musenhaus; Frankfurt a. M., Dr. Hoch's Conservatorium u. s. w.

Während der Aufführung bleiben die Saalthüren geschlossen.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Meyer.

Hôtel Merkur

Bernburger Straße.
Mittwoch den 2. Oktober 1901
Schlachte-Fest.
Ergebenst lader ein **Fritz Obst.**

Wir geben Alle nach dem gemüthlichen
Klein Paris
Restaurant u. Café, Leipz. Str. 102.
Tägl. div. Unterhaltungsmusik u. s. w.

Braschwitz.

Sonntag den 6. u. Montag den 7. Okt.
Kirmess,
wozu freundl. einladet **Fr. K. Landes.**

Jahn'scher Turnverein.

Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der Turnhalle am Roßplatz.
Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths."

Mittwoch u. Sonnabend Abends von 8—10 Uhr
Turnübung
f. Mitglieder u. Jugendturner in der Schulturnhalle in der Taubenstr.
Anmeldungen werden vom Vorsitzenden, Zugführer A. Korn, Streiberstraße 33, I., sowie im Turnraume entgegen genommen. **Der Vorstand.**

Heute Dienstag **letzte Dampfschifffahrt.**
Cl. Schräpler, Unterplan.

Der Frauen-Verein für Armen- und Kranken-Unterstützung der Johannesgemeinde hält am **Montag den 7. Oktober** von früh 10—6 Uhr und **Dienstag den 8. Oktober** von früh 10—3 Uhr im unteren Saale des **Stadtschützenhauses**

einen Bazar

ab, in welchem die von den Mitgliedern gefertigten Handarbeiten 2c. zum Verkauf gestellt werden. Der Erlös dieses Bazars wird unverkürzt der Unterstützung und Hilfe armer Kranker gewidmet, zu welchem Zwecke auch bereits seit 1. Oktober 1898 eine Diakonissin in der Johannesgemeinde angestellt ist.

Die betreffenden Gegenstände sind am Tage vor Eröffnung des Bazars, **Sonntag den 6. Oktober** von Nachm 4 Uhr an zur Besichtigung ausgestellt.

Wir wenden uns an alle hochherzigen, wohlthätigen Gönner mit der Bitte, diesen Bazar mit ihrem werthen Besuche beehren und ihren Bedarf dort decken zu wollen und so mit zu helfen an dem guten Werke.

Der Vorstand
des Frauen-Vereins der Johannesgemeinde für Armen- und Krankenunterstützung.

Frau M. Wernicke. Frau A. Blosfeld. Frau O. Dönitz.
Frau A. Eggert. Frau J. Haacke. Frau C. Schulze. Frau Joh. Schultze.
Frau J. Stavenhagen. Frl. L. Schwarzburger.
C. Dönitz, Stadtrath, Vorsitzender. Tischer, Pastor.

Restaurant 2 Thürme, Geiststraße 23.

Mittwoch den 2 Oktober
grosses Schlachtefest,
wozu ergebenst einladet **C. Schoke.**

Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Mittheilung, daß ich von heute ab die von Herrn **Oscar Schumann** innegehabte

Conditorei & Café

käuflich übernommen habe, und bitte, das meinem Vorgänger geschenkte Wohlwollen auf mich zu übertragen.
Ich werde stets bemüht sein, meinen werthen Kunden durch prompte und reelle Lieferung in vollem Maaße gerecht zu werden.
Indem ich mich Ihnen nochmals bestens empfehle, zeichne
Hochachtungsvoll
Paul Heckert, Ludwig Wuchererstr. 34, Cafe Mühlweg.

Geschäfts-Eröffnung.
P. P.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich
Merseburger Straße 161
ein **Papiergeschäft** mit den Specialitäten: **Contor- und Zeichenartikel** eröffnet habe.
Durch Einkauf bei bedeutendsten Firmen bin ich in der Lage gute Waare zu billigen Preisen abzugeben.
Bitte mich in meinem neuen Unternehmen gütigst zu unterstützen.
Hochachtungsvoll
Paul Elsässer, Merseburger Str. 161.

Zum Umzug u. Geschäftseinrichtungen

empfehlen:
Gardinenstangen, Gardinenrosetten, Portièreketten, Zuggardinencinrichtungen, zu jedem Fenster passend, **Treppenleitern, Treppenstühle,** eis. **Waschtische, Flaschenschränke, Eisschränke, eiserne Bettstellen** mit Spiralfederboden, **Polsterbettstellen, Kinderbettstellen, Brückenwaagen, Säulenwaagen, Tafelwaagen,** geaicht, solideste Ausführung, **Flüssigkeitsmaaße,** geaicht, in Weißblech und Zinn, **Hohlmaaße,** geaicht, in Eisen und Holz, **Gewichte** in Messing und Eisen, **Fahnäbne, Schmalz- und Butterstecher, Laden-, Kaffee- und Gewürzmühlen, Petroleum-Meßapparate, Petroleum-Pumpen, Geldkörbe, Kopirpressen, Sackkarren, Sicherheitslaternen, Speicherhausschlösser, Kaffeeröstmaschinen** 2c.

Billigste Preise. Reichhaltige Auswahl. Illustr. Preisliste kostenfrei.

Bartels & Beck, Obere Leipzigerstr. 32.

Der **„Reichshof"** bleibt
behufs Renovation für
einige Tage geschlossen.
Die Wiedereröffnung wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Shakespeare-Cyclus
im Stadttheater Halle.

Ausgaben der **Bibliothek der Gesamt-Litteratur.**
Preis jedes Bändchens geh. 25 Pf., Leinenband 50 Pf. (Antonius und Kleopatra 50 bezw. 75 Pf.)

Julius Caesar.	Othello.
König Lear.	Kaufmann von Venedig.
Antonius und Kleopatra.	Macbeth.
Coriolanus.	Die lustigen Weiber von Windsor.
Hamlet.	Romeo u. Julia.
Wintermärchen.	Sommernachtstraum.
Zähmung der Widerspenstigen	Viel Lärmen um Nichts.
Heinrich IV.	Was ihr wollt.
Heinrich V.	
König Richard II.	
König Richard III.	

Julius Cäsar, in Bühnenbearbeitung von **Heinrich Jantsch.** Mit vollständigem Scenarium u. d. neuen System einer Regie-Partitur. geh. 50 Pfg., Bd. 75 Pfg.

☞ Sämmtlich in den Uebersetzungen von A. W. Schlegel bezw. Schlegel-Tieck. Jedes Bändchen mit dem Bilde des Dichters und Vorbemerkung.

Durch alle Buchhandlungen u. von **Otto Hendel Verlag, Halle S.**

Pianinos, neukreuzs. Eisenbau von **380 Mk.** an.
Ohne Anzahl. **15 Mk.** monatl.
Franco 4wöch. **Probesend.**
M. Hornitz, Berlin, Neanderstr. 16.

Mit Allerhöchster Genehmigung Sr. Majestät des Kaisers und Königs.

Mittwoch den 2. Okt. 1901, Abends präcise 7 Uhr,
in der **Marktkirche**

CONCERT

des

Königlichen Domchores zu Berlin

(36 Knaben und 11 Herren)

unter Leitung seines Direktors, des Kgl. Musikdirektors **H. Prüfer** und gütiger Mitwirkung des Kgl. Musikdirektors Herrn **C. Zehler.**

Programm: 1. Orgel-Vortrag: Toccata und Fuge (D-moll) J. S. Bach. 2. Motette: „Hodie Christus natus est" (2chörig) G. P. Palestrina. 3. Psalm 2 (8stimmig) F. Mendelssohn. 4. Altes Weihnachtslied 12. Flügel. 5. Sologesang: 2 Weihnachtslieder für Tenor. 6. a) Motette: „In monte Oliveti" (6stimmig) Orl. di Lasso. b) Palmsonntagmorgen M. Bruch. 7. Orgel-Vortrag: Adagio (As-dur) aus der 1. Orgel-Sonate F. Mendelssohn. 8. Motette: „Fürchte dich nicht" (8stimmig) J. S. Bach. 9. Sologesang: Arie für Bass aus dem Oratorium „Josua" G. F. Händel. 10. Osterlied (Plaudite coeli), 5stimmig G. Vierling. 11. Psalm 121 (8stimmig) A. Becker. 12. Motette: „Sei getreu bis an den Tod" (8stimmig) A. Neithardt.

Eintrittskarten: Altarplatz (nummerirt) à Mk. 2.50, Mittelschiff (nummerirt) à Mk. 2.00, Seitenschiff und Emporen à Mk. 1.00. Texte à 10 Pfg. in der Musikalienhandlung des Herrn **Heinrich Hothan,** Gr Steinstrasse 14 (Fernsprecher 2335) und am Concerttage auch bei Herrn **F. C. Wissel,** Marktplatz 11.

Zoologischer Garten, Halle.

Mittwoch den 2. d. Mts. **Entree 50 ₰, Kinder 30 ₰**
Gr. Militair-Concert der Kapelle des Füs.-Rgts. Gen.-Feldm. Graf Blumenthal (Magdeb.) Nr. 36.
Anfang 3½ Uhr.

Saalschlossbrauerei.

Einem hochverehrten Publikum erlaube mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich am heutigen Tage obiges Etablissement übernommen habe.
Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine mich beehrenden Gäste in jeder Weise auf das Coulanteste zu bedienen und bitte mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Halle a. S., den 1. Oktober 1901.
Friedr. Winkler.

Sonntag den 6. Oktober cr. Nachmittag
Grosses Eröffnungs-Concert
ausgeführt von der Kapelle des Füs.-Rgts. General-Feldmarschall Graf Blumenthal Magdeb. Nr. 36 unter persönlicher Leitung des Königl. Musik-Dir. Herrn **O. Wiegert.**

Wintergarten.

Mittwoch den 2. Oktober cr. Abends 8 Uhr
Großes humoristisches Concert der beliebten und bestrenommirten
„Neumann Leipziger Sänger"
Herren **Schlösser, Arlandt, Jähne, Witte, Handschuh, Hendreich, Rese u. Neumann.** — Anerkannt beste Leistungen auf allen Gebieten.
Neues Programm.
Entree 50 ₰. Vorverkauf 40 ₰ in den Cigarrenhandl. von **Steinbrecher & Jasper,** Markt, **Max Stoye,** Riebeckplatz, und **Wintergarten.**
G. Neumann. Aug. Schulze.

Damen-Capelle
Dornröschen.
Täglich von 5 Uhr bis Abends 12 Uhr
Leipzigerstr. 63 im **Leipzigerstr. 63**
Goldenen Hirsch
Dornröschen-
Damen-Capelle.

Damen-Capelle. Damen-Capelle.

Stadttheater Halle

Mittwoch den 2. Oktober
Abends 7¼ Uhr
19. P.-P. 4. Vorst. außer Abonn.
II. Vorstellung im Shakespeare-Cyclus.

Viel Lärm um Nichts.

Lustspiel in 4 Akten von Shakespeare.

Personen.

Don Pedro, Prinz von Arragon	P. v. Gallas.
Don Juan, sein Halbbruder	Fr. Walls.
Claudio, ein florent. Graf	H. Träger.
Benedikt, ein Edelmann aus Padua	E. Kunath.
Leonato, Gouverneur	C. Schreiner.
Antonio, dessen Bruder	F. Amberg.
Hero, Leonatos Tochter	D. Wolfframm.
Beatrice, seine Nichte	Ch. v. Schultz.
Margarethe) Kammer-	E. Helfing.
Ursula) frauen	O. Wöllner.
Borrachio) Juans	O. Engelke.
Conrad) Begleiter	M. Schieser.
Ambrosius) Gerichts-	F. Berend.
Cyprian) leute	C. Stahlberg.
Der Schreiber	G. Förster.
Erster Wächter	E. Lübben.
Zweiter Wächter	G. Jungk.
Dritter Wächter	A. Dalwig.
Franziskus, ein Mönch	C. Schelling.
Ein Bote	J. Kögel.

Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pause.
Ende gegen 10 Uhr.

Donnerst.: **Czaar u. Zimmermann.**

Walhalla-Theater.

Direktion: **Richard Hubert.**

Gänzlich neuer Spielplan!

Die elektrisch-musikalischen Sterne,
14 Damen, 1 Herr, 2 Kinder.
Große sensationelle Ausstattungsscene.
Dir.: **Hermann Krüger.**

Mr. Henry Kaiser u. sein komischer Diener, Jongliersceue im Wiener Café. **Messrs. Fred u. Pauly,** Bravour-Kopf- u. Hand-Akrobaten an hängenden Ketten. — **Sign. Rio de Costa,** excentrischer Kunstradfahrer. (Der Strolch auf dem Rade.) — Hr. **Rudolf Krb.** Virtuos auf der Ocarina. — **Ben Aramed,** indischer Zauberer. — **The Original-Vulcanos.** Teufels-Ausstattungs-Akt: „Im Reiche des Satan." — Herr **Max Walden,** Original-Gesangs-Humorist u. Recitator. — **Jules Greendaum's** „Amerikanischer Bioskop" mit vollständig neuen sensationellen lebenden Photographien.
Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Apollo-Theater.

Direktion: **Gustav Poller.**
Am Riebeckplatz, in nächster Nähe des Hauptbahnhofes.

Ab 1. Oktober:
Täglich abends 8 Uhr
Der neue, großartige Spielplan.
Auf allseitigen Wunsch prolongirt:
D' Loisachthaler,
oberbayr. Gesang- u. Tanz-Ensemble aus **Garmisch-Partenkirchen.**
Camillo Borghese's
Schönheits-Gallerie lebender Colossalgemälde, neue Serie.
?? Jean Bayer ??
Gesangshumorist, mit seinem selbsterfundenen Schlager-Repertoir.
Abs Avello,
Bravour-Kraftturner.
Miss Katharina,
Drahtseilkünstlerin.
Elisca,
Rauch- und Sandmalerin.
The Pass part's
American-Tanz-Duett.
Toni Hauser, Liedersängerin.
Dröse's Velograph
mit einer neuen Serie seiner wunderbaren lebenden Photographien.
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Donnerstag den 3. Oktober 1901.
Coburg (Hoftb.): Franz Schubert. — Der Schauspieldirektor.
Erfurt (Stadtth.): Johannisfeuer.
Leipzig (Neues Th.): Die Zwillingsschwester.
Leipzig (Altes Th.): Das Pensionat. — Flotte Bursche.
Magdeburg (Stadtth.): Lohengrin.
Weimar (Hoftb.): Der Probekandidat.

Welt-Panorama

Gr. Ulrichstr. 6, I, geöff. v. 2—10 Uhr.
Elbefahrt von Dresden bis Aussig.
Vom 7.—13. Oktober: **Nordsee,** Wilhelmshaven, Langeoog u. s. w.

Café Roland.

Täglich großes Concert.
Ungarische Magnaten-Capelle „Lolo."
Ueberall größter Erfolg!
Anfang ½8 Uhr Abends.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19011001030/fragment/page=0004